

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Kurt Duwe (FDP) vom 14.10.13

Betr.: Zwischenstand des Projektes zur Parkraumbewirtschaftung

Mit Drs. 20/7125 wurde die Einrichtung des Projektes „Parkraumüberwachung“ beim Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer verkündet.

In Drs. 20/7633 wurde vom Senat bekannt gegeben, dass für dieses Projekt seit März fünf Personen beschäftigt werden und im Laufe des Sommers weitere 15 Überwachungskräfte hinzukommen sollen.

Ich frage den Senat:

1. *Wie viele Überwachungskräfte beziehungsweise Vollzeitäquivalente sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt mit der Parkraumüberwachung*
 - a. *im Rahmen des Projektes „Parkraumüberwachung“ nach Drs. 20/7125,*
 - b. *als Beschäftigte beim BOD,*
 - c. *als Mitarbeiter der Polizei betraut?*
2. *In Drs. 20/6252 wurde beschlossen, dass für die Tätigkeit der Parkraumüberwachung gezielt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt werden, die bereits bei der Freien und Hansestadt Hamburg beschäftigt sind, aber ihre ursprüngliche Tätigkeit nicht mehr ausüben können oder derzeit keine Verwendung haben und hierfür geeignet sind. Welche Tätigkeiten haben die derzeitigen Überwachungskräfte in welcher Behörde beziehungsweise in welchem städtischen Unternehmen zuvor ausgeübt?*
3. *Nach welchen Kriterien erfolgt die Feststellung der Geeignetheit der Überwachungskräfte für die Parkraumüberwachung?*
4. *Aus welchem Haushaltstitel erfolgt die Vergütung der Mitarbeiter des Projekts „Parkraumüberwachung“? Erfolgt die Vergütung durch die Behörde, bei der der Mitarbeiter ursprünglich beschäftigt war, oder aus dem Haushalt des LSBG?*
5. *Liegen bereits erste Daten/Ergebnisse des Projekts zur Parkraumüberwachung vor?*

Wenn ja, bitte vorliegende Zahlen zu festgestellten Verstößen und Einnahmen hieraus angeben.
6. *Inwieweit erfolgt bei der Überwachung des in Drs. 20/7125 und Drs. 20/7633 angegebenen Gebietes eine Überschneidung mit den Tätigkeiten des BOD und der Polizei? Erfolgt hierbei eine „Doppelbestreifung“ der überwachten Parkräume?*

Falls keine Überschneidung und „Doppelbestreifung“ erfolgt:

- a. *Wie wird dies verhindert beziehungsweise koordiniert?*

- b. Werden die für das Projektgebiet zuständigen Mitarbeiter des BOD und der Polizei anderweitig eingesetzt? Welche Aufgaben werden nunmehr von diesen Mitarbeitern wahrgenommen?*
- 7. Konnte die beabsichtigte Deckung der Projektkosten bisher aus den Einnahmen realisiert werden?*
 - a. Wenn ja, welche zusätzlichen Kosten entstehen durch das Projekt und welche Einnahmen stehen dem gegenüber?*
 - b. Wenn nein, wie beabsichtigt der Senat die zusätzlich anfallenden Kosten zu finanzieren?*